

Eine Brücke von analog zu digital

Die FP IAB optimiert den Posteingang und Postausgang von Unternehmen und Behörden. Allein im Jahr 2014 hat sie dabei mehr als 20 Millionen Sendungen verarbeitet.



FOTOS: PREUSSMEDIA



Mit ihren Dienstleistungen rund um die Posteingangs- und Postausgangsverarbeitung präsentiert sich die internet access GmbH (FP IAB) auf der diesjährigen E-world (10. bis 12. Februar) in Essen, der europäischen Leitmesse für die Energie- und Wasserwirtschaft. Das Tochterunternehmen der börsennotierten Francotyp-Postalia Holding AG unterstützt Unternehmen und Behörden mit Services bei der Optimierung ihrer Postprozesse. So zum Beispiel mit dem Scannen und Weiterverarbeiten des Posteingangs bis hin zur Druckauslagerung. Als Systemhaus für die elektronische Postkommunikation produziert die FP IAB physische Briefe aus digitalen Daten und generiert umgekehrt elektronische, archivierbare Daten. Mit ihrem Hybridmail-Konzept

schlägt die FP-Tochter für ihre Kunden eine Brücke zwischen analog und digital.

BREITER KUNDENSTAMM

Neben Energieunternehmen und Abrechnungsdienstleistern richtet sich die FP IAB mit ihren Angeboten an Unternehmen aus Industrie und Handel wie zum Beispiel Verlage, Banken und Versicherungen, aus dem Bereich Inkasso und Forderungsmanagement, an Leistungsträger aus dem Gesundheitswesen sowie Post- und Logistikdienstleister. Auch Städte, Kommunen und Institutionen der öffentlichen Hand gehören zum Kundenstamm des Systemhauses. „All unseren Kunden gemein ist, dass sie täglich hohe Briefvolumina versenden oder empfangen“, erklärt Hans Szymanski, Vorstandssprecher

der Francotyp-Postalia Holding AG. „Mithilfe von intelligenten Prozessen minimieren wir für unsere Kunden ihre bisher hohen Aufwände in Sachen Postbearbeitung.“

So bietet der in Berlin ansässige Dienstleister zum Beispiel Softwarelösungen für den Briefversand. Diese werden in die IT-Infrastruktur der Unternehmen oder Behörden implementiert. Mitarbeiter, die einen Brief versenden wollen, können das mithilfe der FP IAB einfach auf dem digitalen Weg tun: Sie schreiben den Brief wie gewohnt auf ihrem



Rechner und versenden das Dokument anschließend verschlüsselt mit nur einem Mausklick an die FP IAB. Diese druckt den Brief aus, kuvertiert und frankiert ihn und übergibt ihn zur Zustellung an die Deutsche Post oder einen alternativen Zustelldienst. Der Empfänger erhält einen ganz normalen Brief – der Absender jedoch spart sich nicht nur die Zeit- und Materialkosten für das Drucken und Konfektionieren seiner Briefe: Er profitiert zusätzlich von attraktiven Portoersparnissen.

Zu einer Zeitverzögerung kommt es dabei nicht – dank modernster Technik: Innerhalb von 24 Stunden kann die FP IAB mit ihren Hochleistungsdruckern 2.152.800 Seiten drucken. Das entspricht rund 641 Kilometern,

tierten Managementsystems zur Informationssicherheit spezifiziert.

Doch nicht nur rund um den Postausgang sorgt die FP IAB für mehr Effizienz – sie unterstützt ihre Kunden auch durch eine Optimie-

SPANNENDE EINBLICKE: Bei einem Tag der offenen Tür überzeugten sich Besucher vor Ort von den Angeboten und der kompetenten Beratung der FP IAB.



Im Laufe des Jahres 2015 plant die FP IAB, ihren Inboundbereich weiter zu verstärken und dabei mit der FP freesort zusammenzuarbeiten, ebenfalls einem Tochterunternehmen von Francotyp-Postalia. Die FP freesort ist als Brief-



FOTOS: PREUSSMEDIA



also etwa vier Mal der Länge des gesamten Berliner U-Bahn-Netzes.

„Im vergangenen Jahr hat die FP IAB mehr als 20 Millionen Sendungen verarbeitet“, erzählt Szymanski weiter. „Diese Leistung können wir natürlich nur mit der entsprechenden Infrastruktur erbringen. Dafür haben wir im Jahr 2014 hohe Investitionen getätigt und die Produktion komplett neu ausgerichtet. Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf eine noch höhere Effizienz in den Arbeitswegen und eine noch höhere Qualität der Aussendungen. Diesen Prozess wollen wir in diesem Jahr gern mit einer Zertifizierung nach ISO 27001 für die FP IAB abschließen, die wir aktuell anstreben.“ ISO 27001 ist eine international gültige Norm, die Anforderungen unter anderem für die Herstellung, Einführung, Überwachung und Wartung eines dokumen-

tion ihres Posteingangs. Im Rahmen ihres Angebots „FP InboundMail“ richtet die FP IAB ein Postfach für ihre Kunden ein und leert dieses an jedem Werktag. Die eingegangenen Briefe – zum Beispiel Kündigungen oder Rechnungen – scannt sie, liest diese nach individuellen Kundenvorgaben aus und verschlagwortet sie. Die Kunden erhalten also keine Papierflut mehr, sondern digitale Daten, die korrekt vorsortiert direkt beim zuständigen Mitarbeiter landen und sofort weiterbearbeitet werden können. „Für Unternehmen und Behörden bedeutet das ein deutliches Plus an Effizienz“, erklärt Szymanski weiter. „Sie sparen sich die aufwendige Bearbeitung ihres Posteingangs, überbrücken mit uns den Medienbruch von analog zu digital und können zum Beispiel Kundenanfragen auf diese Weise deutlich schneller als bisher beantworten.“

INFO

FP IAB ist als Aussteller auf der E-world, der europäischen Leitmesse für die Energie- und Wasserwirtschaft (10. bis 12. Februar in Essen), vertreten – und zwar in Halle 4, Stand 4-108 im Smart Energy-Bereich. Weitere Informationen im Internet unter www.internet-access.de und www.freesort.de.

konsolidierer auf die tägliche Abholung von großen Mengen an Geschäftspost spezialisiert, die sie vorsortiert und mithilfe dieser Vorleistung hohe Portorabatte für ihre Kunden erzielt. Unter anderem wollen FP IAB und FP freesort in diesem Jahr neue Scanzentren an verschiedenen Standorten einrichten. „Die dezentrale Infrastruktur der freesort ist prädestiniert für die geplante Ausweitung der Scanzentren. Das Team der freesort freut sich auf die neue Aufgabe“, erklärt Szymanski abschließend. ■